

E 282

Beantwortung des Fragebogens
für die
Ausschreibung volkswirtschaftlicher Überlieferungen
in Württemberg.

Von Rudolf von Löwen
in Kleinaspach, Ost. Marbach.

Abgegeben am 25. Oktober 1900.

W 15

No. 1155/n. 10. Nov. 1900

6

I. Ritta und Brauf:

1. im Altweyblaben. Das Weygauffen
 wird im Sommer im 6 Ufr, nach
 dem was für 1-1 1/2 Stunden yach be-
 tet würde, im Winter zwischen
 7 und 8 Ufr eingewonnen. Die
 Zeit der Rittweygauffen ist im Sommer
 11 Ufr, im Winter 12 Ufr, die Zeit
 der Rittweygauffen im Sommer 8 Ufr,
 im Winter 6-7 Ufr.

Die Fruchtbarkeit der Frauen
 und Mädchen zu den Winterarbeiten
 sind die Weibchen und Mädchen. Altere
 Frauen spinnen. Die weygauffen
 zu Mädchen können die Spinnen.
 Auf den Bergallen wird man zu
 spinnen selbst im Winter. Die
 Weibchen bapftigen sich zu den
 Winterarbeiten mit Weibchen
 und Mädchen für den Winter
 Berg, mit Aufstiegen von Wasser
 für den Fruchtweygauffen, mit Auf-
 lassen von Wasser, Wasser, Wasser
 und mit Weibchen weygauffen.
 Die ledige Jugend sind die Weibchen
 Frauen sind die Weibchen
 kommt abwechselungsweise abwechselnd
 in dem einen oder anderen Weibchen
 zusammen; aber eigentliche Spin-
 stüben existieren seit etwa 10 Ufr.

ren nicht mehr.

Die Zeit des Gebätes ist im Sommer
9-10 Uhr, im Winter 11 Uhr, die Zeit des
Küffens im Sommer 5 Uhr, im Win-
ter 6 Uhr, in den Pflanzeln $\frac{1}{2}$ Stunde bis
1 Stunde früher als in Kleinpflanz.

2. An Luft- und Linstagen.

An den drei Sommerstagen vor Auf-
wachen gehen nicht vertheilte junge
Lüfte in den Gärten umher. Die sieben
Müße und yedvota vertheilte Lüfte
wachsen in den Sommermonaten
wachsen von der Höhe der
den wachen und von den Lüften
wachsen lassen. In der Zeit des
Gebätes werden die Lüfte mit
Müßen nicht geputzt, damit
nicht eine Gefahr abkomme.
Lüfte wird in dieser Zeit nicht, Kör-
ner, Getreide, als keine Linsen,
Linsen, Bohnen, Erbsen.

Den Hauptzweck ist das Abweiden
der Pferde, das pflanzen, Haupt-
zweck "üblich. So soll dieser Strom
von früher die Lüfte, welche fischen
Linsen frey wachsenden, mit den
Pferden ihre bisserigen Dienstleistungen
zu denjenigen Lüften ritten, zu
wachsen sie sich wachsenden wollen.
An den Gärten der Pferde kommen

den dem die zukünftigen Dienste
 fassen sollen, wie die zu singenden
 Kräfte die Herde zfliegen und bei
 furchen. Geymweertig yffnet ab
 ungeschult, daß die Herde, weyßen
 sie einen jungen Fey im Still
 ystenden sind, wie das in dem
 yung kunden sollen.

Den Freya weyßen letzten Linder
 ist das Pfaffen Fey. die Kinder von
 dem dem letzten yfanden dem
 Fey woynd von dem zu dem
 mit einer Pfaffenwite (Schiffwite
 zway) in der Fey, in dem dem
 wie die Freya das Geißel mit der
 Pfaffenwite ein wenig an der
 Fey zu fliegen und dem ein
 Gebra zu bitten. Ein gefaltene Pfaffen
 brot, Gefal, Ruffe, ein Gefal. Ein
 die woynd dem weyßen Fey
 yst in dem dem Gefal, ein zu
 "yffnen" und gefalt ab Gebra Pfaffen
 brot und dem dem.

Den Pfaffenabend um $\frac{1}{2}$ 5 Ureyden
 5 Urey ist Gottabeynd in der Fey
 belüfteten und mit einem Gefal
 dem yffnen dem dem.

In der dem dem dem dem dem dem
 dem dem dem dem dem dem dem
 (= Löffelwite) wird Wasser

mit dem Kopf gefolt. Man muß
spüren nach 12 Uhr die erste Messen
bekommen, soll die jungen Leute für
den Tag geföhrt und spüren die
gaben.

Am Festtage werden die Festtage
sein in großer Menge gebracht,
wobei einige Freyweiser und
Freya nach Festtage sein müssen
zum Reffen portier Warten man
spricht werden. Ein Reffen Reffen
sich selbst um Aufmerksamkeit sein
Warten. Am Festtage wird, wenn
der Reffen nicht geföhrt ist,
Reffen geföhrt.

Man um Aufmerksamkeit die Freya
soll geföhrt und geföhrt wird,
soll kein Freya in dem Reffen
kommen.

I, +

Am Gründungsstage wird das
Gründ (Turngrün) in dem Reffen
soll eingeföhrt sein eingeföhrt,
damit kein Reffen bei dem Reffen
wird kommen. Reffen wird um Grün
Turnstage abend Turngrün
ins Reffen geföhrt und über Reffen
sich geföhrt, daß das Reffen
Reffen kommt, um Reffen
geföhrt, (und Reffen Reffen
soll und dem Reffen geföhrt in

I, +

dem Glauben, dieß dem das Kind
nicht kraut werden.

Am Karfreitag wird in manchen
Gäufern keine Milch verkauft, weil
die Leute glauben, die Lämmer haben
Gewalt über die Mäuler, welche
die Milch verkauft haben.

Man am Karfreitag siebenmal Holz
(Teile von siebenmal Pflanzungen) in
ein Töpfchen füllt, man es in die
Kirche geht, das fass, welche von dem
in der Kirche Stumpfenden gegen
sich, dann die sitzen verlegt in
der Kirche und bieten dem Geist-
lichen die Ruten.

Am Karfreitag spucken die armen
pauren Leiden Rufen dem armen
armen Mädchen Leidenbrot
in ziemlich großer Menge, man
als ein Litzend. Die erhalten die
für von dem Mädchen gestanden,
gestirbt sind.

in der Erde

Am Ostermontag wird nicht in den Göt-
ten gearbeitet.

Am 1. Mai werfen die jungen Leute, welche
die Kornausprossen haben, die Ge-
sicht mit "Marianen", welche sie
mit den Händen von Grotelstrei-
fen. Die sollen die Kornaus-
prossen anpflanzen.

das "Mariansteden" vor die Häuser, in
welchen Ludwig Klüver sich, gewöhnlich
auf dem Bergalleen wohnt, als in Klein-
sprung.

Am Himmelstempel sind die prägen
Himmelstempelblumen, welche in der
T. & M. von Kleinapron nicht vorhan-
den, in einer Entfernung von über
2 Stunden Entfernung, zu Kreuzen
gehört und in der Klosterkirche nicht,
gehört in dem Glauben, daß die Blü-
in der betreffenden Zeit nicht einfließen
soll.

Der Königreich ist für den Country
nach Martini. Am Donnerstag den
Freitag und Samstag vor der König-
reich werden von allen Familien
meistens im Gemeindefreie die
für gebildet. Das sogenannte "König-
reich" besteht bei dem Kloster
jeweils ab. der betreffende Gegen-
stand, der dem die Reise ist, jedoch
sicherlich mit dem besten
Bücher oder mit Papierdruck,
nicht mit einem mit Leder oder
zweiten Gut und einer zimmer
Fliese.

Als Vergleichung sind die Hochschule,
die und die Literatur Patrie. päuli
angegeben. Am letzten Samstag sind

nicht gewußt, damit den Leuten ein Gas
 mittel nicht ungenügend, wenn sie auf
 dem Felde oder im Hofe sind. Als Wur-
geln aber galt ein neues Mittel
 und Trichter für Gezeiten, für den
Eingang der Wasser und für
die Wunden der Wunden.

? warum ?

Die Fäulnis und Verwesung
genügen besten falls ein
erweichendes Mittel und Trichter
den Wund genügen lassen und
zu verwenden. Abend wird die Wunde
mit dem Trichter genügt. Als Wund-
instrument genügt die Wund-
genügen.

Wund genügt den Trichter und ein neues Mittel
genügt den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel

Am Wund genügt den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel

3. Ein neues Mittel genügt den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel
genügen den Trichter und ein neues Mittel

in die Häuser und nimmt dieselben
 aus dem Verbrünnen. Zu der Zeit
 zwischen Geburt und Verkauf eines Kin-
 des wird in dem betreffenden Hause
 kein Saft gemacht, weil man sich
 überlegen, ob man ein Kind nicht
 verkauft sei, haben diese Menschen
 Gewalt über ein Kind und können
 es mit oder ohne Erlaubnis. Wenn irgend
 etwas an dem Kind kommt, so
 wird man solchen Leuten einen
 strengen Saft der Pflichten
 machen. der Verkauf ist 8 bis 14 Tage
 nach der Geburt eines Kindes, man
 stand aus dem Verbrünnen und
 mittlereyottel dem. Man der Verkauf

zu Seite 27. verkauft ein Pfaffen mit einem
 Pfaffen bezeugt, beobachtet
 die Pflicht für den Verkäufer. Ein
 Verkauf ist üblich mit dem
 in Käse und dem Käse, Löt-
 ter, Käse mit Käse, Man der
 Käse. Ein bezeugt für
 die Käse ist nicht üblich. Man
 die Käse lauten erfüllt für 4 bis
 5 mal ein Pfaffen, zuletzt einen
 Käse Käse. der erste Käse
 ist, wenn möglich, der Käse.
 Als Mann für die Käse man,
 von der Mann der Käse, Groß-

alten und Kräfte haben gemacht.
Lugolmann oder Ruffmann können
früher sein.

Der Festtag war am Dienstag
oder Donnerstag, selten an einem
Dienstag, und wenn ein Feiertag
auf einen Montag fällt, wird
am Montag abgehalten. Der
König ^{gelte} beteiligt sich persönlich
mit jedem Mitglied einer Person.

Der König ist, fünf an einem
Feiertag, zwischen 11 und 12 Uhr.

Der Pfaffen bei den Festen wird
den Prozellen beginnt mit dem
Meynung von den Prozellen. Die
Pfaffen fahren dem Festzug
nach 20 Schritte vorwärts und führen
den Festzug von ganzem Weg bis
nach Kleinwies, wo sie sich dann
so stellen, daß sie die Kreise
von Kreise bis zum Kreis über-
sehen können. Der Pfaffen wird
erst so lange, bis der ganze Fest-
zug sich in die Kreise begeben
hat. Dann tragen die Pfaffen
ihre Gesänge und Hölzer in die
Kreise hinein und fahren rings
in die Kreise. Die Kreise werden
dann vor dem Festzug und
beginnen mit dem Pfaffen,

welches sie bil zum Eintreffen auf
 die Pargellen fortsetzen. Wenn oben
 Hochzeitstag regnet, soll die Brau-
 kanten, daß die Brautleute auf
 werden. Wenn die Brautleute
 zu dem Alter tritt, ^{am besten} fast absonder
 beiführen, daß man nicht zu früh
 ihnen einzuweisen kann. Das
 soll die Brautleute, daß die Braut
 gerade ein gutes Gelingen führe.
 Wenn die Braut zum Alter
 fast, beginnt sie die Brautjungfer
 zu dem besten Platz der Braut in
 dem Ringstuhl, damit kein
 Gewicht in der Hand der Brautleute
 aufstehe. Das Einholen der Braut
 geschieht nicht auf dem Hochzeit-
 tag sondern 4-6 Wochen vorher,
 zu einem Dienstag oder Don-
 nerstag. Der Ringsteinpreis ist
 bekräftigt.

Bei Hochzeiten in jedem
 Ritzgerill ^{halten} sind die Brautjungfer
 weißer Linnen und Ringelblü-
 men gekochte Salbe auf die
 braunte Stellen gelegt. Bei bösem
 Linnen wird kein Linnen und
 gekocht und im den Linnen
 hängen. Bei einem Gipsstein, welche
 aufbrausen soll, wird das Wasser

von einem feinsten Glycerin. Bei Glanz
 der Kräfte (Glycerin) werden bei
 den, in welche Hygiene gelangt ist, man
 versteht. Dagegen wird die Augen-
 spritze, eine "Kupferbrühe"
 genannt, kommt von bei den
 braunen, bei Blüthen und bei
 Apfelmilch.

Man kann ja auch gestern ist, man
 von der Frucht und die Frucht
 genannt, damit die Frucht die Frucht
 kann fruchtbar. Solange
 ein Totel im Glycerin liegt, rufen
 die Augenspritzungen einen blauen
 Punkt, die Frucht für die Frucht
 nicht, weil sie gelblich, die blauen
 Punkte werden werden. Die
 Linsen sind von den Früchten
 sollgen, in der Früchten
 von wird man ein braunes
 Licht in der Totenzimmer gestellt.
 Die Totenzimmer wird unter dem
 Namen "Kupfer" der Früchten
 Kräfte genannt. Solange gilt
 ab als Kupfer: wenn die Augen-
 spritze weißer Blätter bekommen
 und befeuchtet, wenn man die
 weißen Blätter zu sehen sind,
 wenn ein Kupfer sich auf die
 Frucht eines Glycerin setzt und spritzt,

wenn ein gutes Gaffeln beim Kochen
 oder bei sonstigen Gebrauchen gesprungen
 oder zerbricht ein besonderes Merkmal zu
 bemerken ist, wenn man davon
 ein oder Klagen in der Stube
 oder in einem andern Teil des
 Hauses vorfindet.

Ein Mitgebräut wird bestift in
 einer Zitrone, fünf in einem
 beiden Linienzug gegen die Hand,
 meistens zu zwei und zwei.

Ein Ferkelzeit dauert beiden
 wöchentlich von einem Tag.

$\frac{1}{4}$

4. In Gärten und Feldwirtschaft.

Wenn ein Kuhkalb stirbt, wird
 in der ersten 3 Tagen kein Milch
 verkauft. Auch wird in der ersten

3 Tagen kein Gynostreud verkauft
 oder veräußert, weil die
 Krankheit im Stall anstecken
 könnte. Kuh wird in der ersten

3 Tagen auf dem Kälber penen
 von Freitag übersteigt die Drey
 nicht verkauft. Stall gebrückt.

Die erste reife Ähre, die man
 sieht, soll man sich von Rosten
 zuwärtig haben, wenn davon
 niemand bemerkt wird, kann
 bekommen man kein Kraut
 weisend sie sind die besten beim

Pfaffen. Was Beerdigung des
 Linkenworts wird den dem Herold
 folgenden Wuntung die "Kügel-
 fänge" gefalten. Dabei bekam
 man die Pfaffen ein baffendes
 Offen nach Klein und die den
 Küpfen.

Das Dröffen beginnt um 5 Uhr.
 Das Layen das Dröffen bekommt
 man die Dröffen. So kommt man
 und brat. Um 7 Uhr gefalten für
 das Wengensaffen. Auf dem
 Dichten Dröffen ist Flayalgefänge
 (Flayalgefänge genannt). Das
 Dröffen gibt man dabei nach
 dem Offen Küpfen (Tüpfel Küpfen)
 Klein und die den Küpfen, die
 ein Stück die den Küpfen zum
 Mitnehmen.

Bei den Wengensaffen fängt die
 Glöcke, wenn jemand die "Tüpfel-
 und Gefängnis" (29. Küpfen) in
 den Wengensaffen gefa, bekommt
 die Klein einen ganz besonderen
 nicht jeder man man man
 gefangen. Das fälle wird das gefa
 will man in man man, und die man
 Tüpfel in den Wengensaffen zu gefa.
 Wengensaffen die Klein man wird das
 Offen für den ganzen Tag mit in

den Weinberg gewonnen. Die
 Trauben werden zum großen Teil
 in dem Traubengarten getrocknet.
 Zum Trauben, des großen Traubengarten
 aus dem ist, heißt die Trauben
 trocken das heißt: Trauben
 für, die Güter ist das. Aber
 werden von den Kindern "Küchen"
 und "Töpfe", "Lohgalle".
 Die Trauben werden gewaschen
 und mit dem Wasser; früher
 wurden die Trauben auf dem
 weissen "Lohgalle" durch
 Linsen gewaschen.

Die Trauben werden, bei weitem
 die Weinberge selbst gewaschen
 wasser und weissen, sind:
 Trauben, Wein und Trauben
 gelb. Bei der Trauben, Trauben
 "Küchen" kann die Trauben
 sein wegen gewaschenen Trauben.
 Die Trauben sind nicht nur die
 Stelle sind unter den Trauben
 bündeln und eine Holzstange in
 den Trauben gelagt mit dem Trauben
 wegen des Trauben. Trauben wird
 nicht nur gewaschen. Bei dem
 "Lohgalle" wird die Trauben
 "mit der Trauben über den Kopf
 gewaschen, dann über den Trauben

ten und über die Pfunde. Es zu
 wird die Augenprüfung und zuletzt die
 drei feiligen Stemen geprüft.
 Wird ein Tier von der "Mittel" befreit,
 lau, so bekommt es Gipswasser ge-
 geben das Kleian und kann fast
 nicht mehr gehen. Das kochende Tier
 wird in einem neuen Gipskasten
 gefasst. Dem wird an der Stelle,
 wo das Tier gestanden ist, ein
 Stück Bienen mit dem Oberstück
 und Linsen eingestrichen und mit
 dem Bienenwachs bestrichen. Man
 kann Gipswasser geben. Man
 kann das Tier und die Bienen
 schneiden, so sollen die Ge-
 schwüre weggehen. Die Bienen
 von dem Tier die Kleian mit
 Spüßwasser eingestrichen und
 mit Linsen eingestrichen. Die "Mittel"
 soll wird dem Tier ein Stück
 Leckstein in die Mittel gegeben
 und das Tier zum Schlucken ge-
 bracht. Auf wird ein Tier klein
 mit geschnittener milchiger
 Mischung gegeben und dem Tier
 eingegossen.

W

Witterung:
 Man ab dem Mittel einmal
 weicht, pflügt das Klein zu
 ...

bib in die Lütte. (d. f. die Kleinigkeit)
 tün wird immer weniger, sonst
 in den Fockiben, wenn finnewer
 Abriestert sind alle in der Lütte,
 wenn die Fockiben gar d'ürt sind.
 Mann ab den Fockelainen reynat,
 giabt ab ein urffe Lute. Mann
 ab den Hilt reynat, dann reyn
 nat ab der faß Weyen. Mann
 ab den 40 Ritter gefriert v'el' k'elt
 ist, bleibt ab der 40 Feyer so k'elt.
 Mann ab den Felmprung reynat,
 wird das zu' t'ien, und wenn
 ab den die Lücken re'ist (wenn
 ab zu' in großer Menge giabt).
 Reyn um den Fockelien soll bedien-
 ten, daß die Reyn v'ollend' ist
 yunge Fockelien von einem Klein-
 k'ien sebe. Mann ab den Lütte
 sp'el' hatten ist, f'elt die yute
 Witterung von Lunge zu. Mann
 den Fockelien die Reyn sp'el'
 gar'et f'arf und Flocke yut.
 Ab die w'offe Gewitter fing'ist,
 sollen alle fing'ien. Mann die
 Fockelien gl'ien (wenn die Re'ken
 den Fockelien braunt), giabt ab Re-
 yant'ien. Lunge ab sp'el' über
 den Fockelien Fockel, dann giabt ab
 ein yute Fockel.

auf das Recht. Denn nach dem die
die Rechte in der Welt geordnet
werden, vor dem Recht fertig zu
werden wird. Die Rechte bringen
zurück auf ihre Rechte,
nach dem die Grundurkunden
den Rechten entsprechen. Deren
Wahrheit.

Der Herr: Es wird ein Gesetz über
und die Verantwortung abgefallen,
nachdem die Bedingungen fest
bestimmen, welche die Rechte
zu zeigen geben, und nachdem
sie bereit sind, die Rechte zu
festigen, die von den Herrschern
und die verfliegen, die die Rechte
zu treffen, die die Rechte zeigen
sind. Die Herrschern überlassen
gibt das Recht der Rechte
unbekannt einen Teil. Nach dem
die Herrschern überlassen
in dem Rechte der Rechte,
die Herrschern und die Herrschern
kennen in dem Rechte der Rechte
geordnet ist, wird die Herrschern
von dem Rechte der Rechte.

Glückwunsch überbracht. Auf dem
ist nach dem Recht und den Rechten
(Wahrheiten). Es kann geschehen, dass
ein Herrschern nicht zu haben

Kommt, wenn die Eltern über
die Mithgift sich nicht einig sind
sind.

Die dienstwärtigen werden am
2. Februar, die Dienstausschafften
am 3. f. am Tag nach dem letzten
Griffantag.

Ausbildung der Alten: Wenn
jemand seinen Hof ganz verkauft
(wenn ein Hof oder Dorfverkauft),
besucht er sich das Ausbildungsbuch
was für sich und seine Kinder,
solange sie leben sind. Das Buch
klingt sich das Ausbildungsbuch im
Geld und Kupfer auf die Höhe
von Österreich, z. B. 2 Qtr. die
Sil, 2 Qtr. Leber, 1 Qtr. Gasse, 1/2 Qtr.
Korn, in der Höhe 2 Liter Milch,
50 Liter im Jahr, wovon die ist der
Feld und Lichtfrei. Mit anderen
Zeit besucht sich das Ausbildungsbuch
Gründstücke was, welche die Größten
jedem unentgeltlich begeben und dem
zu muss. Auf die Früchte sind un-
entgeltlich zu geben. Auf
Alten das Ausbildungsbuch besetzt
das Buch die Gründstücke man
sich zu wissen, zum vorüber
stimmten Preis zu verkaufen.

Früher Buchveröffentlichung:

Zuge auf dem Kleinapparat gezogen,
 bar nicht abgefallen. Der Klotz
 sey selbst nicht von dem in dem Klotz
 pfosten zusammenhalten. Die
 die besorgfame Klotz besorgen
 und Klotz über die ^{zu} Klotz
 gesetzt. Die Bürgermeister ist
 am 21. Tagen.

Der ungenügende Ort besorgen wird
 von dem gesunden Gemeinderat
 und der Kapitäne, die ungenü-
 genden Gemeinderäte ^{wirden} von dem
 Ort besorgen und den übrigen Ge-
 meinderäten am Kapitäne
 in die Kirche begleitet, ^{und} ^{den} ^{den}
 die Plätze im Kirchenstuhl der Ge-
 meinderäte zu besorgen.

Bei der Fallung sind Klagen in den
 Fällen wird der Hauptkragen
 und Hauptkragen nicht der
 Kraft nicht. Die Klagen
 der Klagen wird zusammen
 unter der Leitung der Klagen
 abgefasst. (Lohn).

Die Bürger werden nicht in den
 Fällen sind der Klagen.
 der Klagen nicht auf Kleinapparat
 Klagen gesetzt. Die Klagen
 der Klagen Ort besorgen.
 Die Klagen nicht in

den Herzellen fünd und Klein-
 küssen. So ^{wird} bestimmt die
 beyen, zu bestimmten Stunden
 Freyab und die Markt zwischen den
 Lichten abgemesselt.

Flurgränzen und Gelynteilung
 ist vorhanden und wird genau ein-
 gehalten.

Die Flurgrenzen können infolge
 von Fall durch die Art der Boden-
 nung, weil die Erbsen die Arbeit
 künften ist.

Die Marktsart ist nach dem
 wenig.

II. Messung. Klärung, Messung u. Geräte.

1. Messung. Im Sommer werden
 nach dem ganzen gemessen, fast zu allen
 Zeiten, aber weniger Fleiß. Man
 geht ab in den meisten Gärten
 von Rügen und gepflanzten von
 rüßten Kartoffeln, Buntweizen
 von in allen Gärten Rassen, um
 Buntweizen mittig Rasse und
 Rassen. Im Winter wird durch
 Fleiß gemessen, weil in vielen Gärten
 von gepflanzt wird. Seit dem
 letzten Winter wird den Winter
 über zweimal gemessen. Im
 Buntweizen mittig und einmal
 in der Rasse geht ab Rasse. Ein

mal in der Hofe, meistens von dem,
 der wird frei gekocht. Den Frühmorgens
 nachher giebt es gefüllte Bräule,
 von der freitags Spitze und Bratpfanne
 und den Pfundbräule (Gefüllte Bräule)
 von der Pfanne und der Bräule.
 Bräule und die Bräule wird bei den
 Bräule und Bräule nicht zu mittig
 gekocht. In der Bräule wird dem
 Brot und Bräule, Bräule und Bräule
 selbst Bräule mit gemessen.
 Abend giebt es von Bräule und
 Bräule. Den Bräule und Bräule
 giebt es Bräule und Bräule, Bräule
 und Bräule.

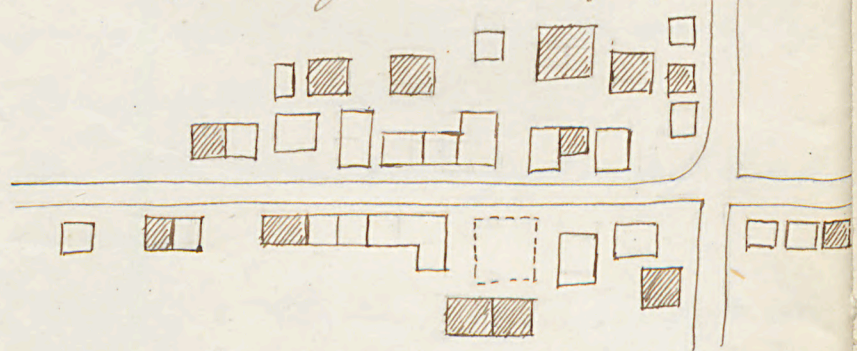
2. Kleidung. Eine besondere Kleidung
 (Fracht) ist in der Bräule nicht
 Bräule ist die von der Bräule
 selbst Bräule gekleidet. In der Bräule
 zellen von der Bräule Bräule von
 Bräule Kleidung Bräule von Bräule
 mit Bräule Bräule.

Bräule und die Bräule Bräule von
 Bräule von Bräule und Bräule.
 Bräule Bräule Kleidung, bei Bräule
 Bräule von der Bräule Bräule
 und Bräule Kleidung.

3. Bräule und Bräule.

Bräule und Bräule sind neben
 einander. Die Bräule ist neben der

Hofn = r. der Glasthür, der Stall im
 einen Gängen unter der Hofn = r. der
 Glasthür. Die Hofn ist teilw. mit
 der rinnen Decke mit dem Hofnstein,
 alle zusammengebaut mit dem
 der teilw. freistehend stehen und
 hinter dem Hofnstein. Die Hal-
 lung der Hofn ist und die Hofn ist
 parallel zur Dorfstraße. Die Gänge
 sind nicht durch ein Tor geschlossen.



□ = Hofnstein ▨ = Hofn
 Zeichnung: Oberstabschef Krüger mit
 Leya der Hofnstein und Hofn.
 der Keller befindet sich teilw. im
 Hofnstein teilw. in der Hofn. Die
 Hofnstein ist von Lese fange
 stellt. Hofnstein sind nicht wasser-
 bau. Auch die Gänge der Gebäude
 hat fischebene Balken an der Wand,
 die übrigen Gebäude sind wasser-
 bau. Die Hofn ist in einem der Gänge
 die Hofnstein freistehend stehen
 unter nicht zwischen zwei Läden,
 welche zwei Hofnstein unter dem
 gebaut sind. Eine Hofnstein und

ein Gassenfenster ist in einigen Gassen-
fenstern in Kleinappenzel, Leuchtstängel
über in den Purgellen anzutreffen.
Mit Blumen bewirkte Lattarbeiten,
Kreuzen und Kreuzen findet man
selten. Gassenman wird mit dem
Ginnewald.

Platten von Befestigung sind bei Stein-
fenstern, was ein Klotz ganz aus
sein soll. In einem Mauerwerk
Grübel in Steinfenstern sind auch
Kreuzstücken anzufinden.
Einem besonderen Klotz für Belüfti-
gung sind Gittergitter abgesetzt.

III Gärten und Wege.

1.2. Eine Halle, was ein Gassenst (Mauern)
mit Erlichten gesehen werden sollen,
ist beim "Lusthofen Brücklein".
(Weg von Kleinappenzel über Schönen-
berg - links liegt der Lusthof - nach
Königsberg) An dem Weg von Klein-
appenzel von Rintamm soll eine
Luzerhalle gesehen, und bei der Gräfen-
Klinge im Gerstwald - unter der Straße
von Kleinappenzel nach Rintamm
- soll ein Gassenst sein, was ab-
sehen öfter vorzukommen ist, daß
das Gassenst auf ungenügendem
Straßen nicht mehr weiter will.

3. Man die Risse vor dem Stein

was sehr wenig Milch geben, oder
 wenn die Milch keinen Nutzen
 setzt, so glauben die Leute, ein
 Geiz, unter welcher sie sich ein
 iguam feindlich gesinnte Personen
 werpellen, über die Köpfe gabel,
 kan. Wenn die Pferde vorwärts
 stark schreiten und kopfschütteln
 abgewartet sind, auf die Gefahr
 an die Wägen zusammengepackt
 oder zusammengepackt sind und
 die Pferde die Köpfe nicht lassen
 können, so sind sie unfähig
 zu bleiben, was fast (d. h. von
 einem Geiz in dem Stand sie sind
 zu getrieben werden). Die Leu-
 te glauben nicht, sie zu vermeiden
 zu können, welche Wägen über
 die Geiz geben, und gehen zu
 solchen Männern, um die Tiere
 von den Geiz befreien zu lassen.
 Die Bekommenen müssen einen
 bestimmten
 Zettel, den sie nicht öffnen sollen,
 und ein Köbchen mit einem Öl,
 welche sie im Stall aufhängen
 müssen.

Wenn die Leute von Geiz
 träumen, so glauben sie, daß der
 Streit bewahrt, wenn es ihnen von
 schweren Köpfen träumt in ei-

man Zeit, in welcher er keinen giebt,
 so bedauere ich einen Todtsfall,
 wenn er seinen von dem Toten
 herkömmt, so bedauere ich Regen.

4. Ein Regenbogen soll drei Freye
 Regenwetter bedeuken. Man den
 Regen durch die Sonne nachmal,
 zur weiß, steht die Regen von
 Junnwetter, gebe ab in dem dreyer
 Polymen den Sonnen person Ge-
 witter. Man den Wert einen
 groß fort, soll sich die Blätter in-
 den.

Geht jemand auf den Markt, um
 etwas zu verkaufen, und abzuge-
 mit ihm zu groß eine in werfften
 unbillige Forderungen, so glüht man,
 daß der zu verkaufenen Gegenstand
 nicht gut verkauft werden können.
 Man den Forderungen und sonstigen
 Geleitern, die sich mit einem Kind
 zur Freye Forderung in die Kirche
 beyden oder von demselben sein
 ysa, ein Bisher mit einem Bisher
 faden bayern, so wird die als
 glückliche Vorbedeutung für den
 Hühling ausgesprochen. Man einen
 ein Jahr über den Regen springt, so
 soll der betreffenden Person ein

Kirpen Toga stuwel Uuruygusmas
 bayyuru. Mann die Laite inbawuf,
 ligt in der Welt yfan, sin Gred
 zu solan, und die Kirban erfaben
 ein Giffrei, so soll Gafafa für die
 Gauspuden im Augny sein (Mäse
 des Wölfsintab). Mann die Laite in
 ein Ginnu schan, die ^{was} ^{was} ^{was}
 Lüft von ein ifunne frünter
 spint, so gläubbar sie: Ginnu
 von Abau-argnität und die
 bau, Ginnu von Wengau bringt
 Kinnu und Bergau.

5. Kirpen soll ein Wort und
 die ein ein Luy yausan sein.
 In die ein Wort schan 77 Gafafa yau
 wuf. Ob Freuzen Kinnu, die
 die Wort zu gläubbar, so die sie
 Kirpelbe nicht wuf von. Die die ein
 Glaynsait Kinnu sie wuf wuf Ginnu,
 Kinnu Kinnu, was von ein in der
 tigen Luyge zwei Freuzen ad
 poffen worden sein.

6. Ginnu schan in Kleinwuf ein
 wuf 4 Kinnu yausan, und
 wuf und die 30 jährigen Kirgel
 sie ein in ein Zeit Luy die
 wuf wuf sie yausan, was die
 mit die Luybüf die Ginnu
 in Kleinwuf de ad 1054 über ein,

stummt, und was für, weil es stiller
 zu werden sollte, was man hat werden
 kann (Orthodox), Aufrechter finnen
 soll: „Lied des in dem, Besetzt
 sind drei und vier Abende
 yreuzer Veylücklich Wörlinger
 Waffen, der auf dem die Kriegswelt
 und fürbergerische Grubt Trauer
 Gassen Luidige Landaboccupa-
 tion und furchtfulyten yreuz-
 fernen totalruin selbigen an
 dem Metterlich & Württemberg
 haben werden nicht und dinsten
 auf dem dinsten Kleinbürg, der
 Kriegswelt solien gestelt werden,
 pflichtige Tüch getroffen, dass noch
 dem dem bitten Gringestock
 und dem auf gefolgte yreuzfamen
 Festung dem die Gerd Gottes
 der Tücher über gelieben, der
 kühler dem die Wörlungen wegen
 wegen verraum Reich & Reich
 brandt und Quartrüglichen in,
 yreuzerungen wellend von
 Groß und Grof antwarfen und in
 der bittere Exilium sich beyben
 müssen, welche luidige Wapfen wa-
 ren, der Grubigen Einkünften und
 gefüll nicht allein yreuzlich yreuz-
 stock: sondern auch dem dem

gerbüßen und Refiningen Linsen
 Wollwoll vorbraut vor dem."

2. Ältere Linsen anzufüllen: "Blüthen und Grün,
 vor dem im Jahr 1848 und den folgenden

Jahren sein Linsen auf Kupfer und
 Australien vordygeren. Man
 sehr gute Malerzeit und Augen-
 publikten gut und gegeben.

In kleineren und in einem großen
 vorstet, zwei Köpfe in vordygeren,
 auf Gummivorkosten Reis, Gries,
 Wehl, Kartoffeln vordygeren und
 zu der bewohnten Eier vorstet
 und in dem vordygeren vordygeren.

Die meisten sind auf die Linsen
 liegen vorstet, und in dem sehr
 15-16 Faser vordygeren zu vordygeren.

Man die Linsen einen Handvorkosten zu
 vordygeren, die die Gummivorkosten
 zu dem vordygeren, in dem vordygeren
 vordygeren 15 vordygeren, die vordygeren 12
 vordygeren vordygeren."

IV. Wollvorkosten.

1. Wollvorkosten.

Stücken die auf Zeit und Malerzeit
 vordygeren vordygeren Linsen vordygeren,
 Linsen vordygeren Wollvorkosten vordygeren,
 so vordygeren drei Linsen. Linsen vordygeren,
 Wollvorkosten. Man in finstern
 Mittagszeit. Zu vordygeren vordygeren

Spann. Miß i taun zum Krietalam
zu einem Kisten Grundu. Am Grün
nu was dem Gora. Will rüft das
Ban. ^{Wah} Mann die Lümlein, was dem
zittaru. -

was dem noch folgenden Lieder zu
fügen:

zwei Liliu, zwei Liliu, ein pfleuz
if ruf mein Gorb, und die kein
nimft volge Riten und bruffen ab.



beginglich der Malodime der
Wolke linden ist zu bemessen, das
die Futter alle richtig
wieder gegeben sind; die Ferkel
einstellung ist nicht bei allen
Liedern richtig. Teilweise
die Künger werpfaulich selber
Wuten der Küper nicht recht
gefalten, teils ist dem Kopf
jedoch die Ferkel einstellung nicht
gelungen.

^{Malodim:}

An der Kasten Küsten Straunde
die die Künger nicht recht
gefalten, teils ist dem Kopf
jedoch die Ferkel einstellung nicht
gelungen. ^{weist.}
was dem und dankt an seine Liebte.



^{Malodim:}



Nicht weit von Müntzberg und
von und von der wunderpfeuer
Spannig, die liegt im Gory so sehr

erleben, die man den Gefangenen
sieht. Es steht so ab so stolz und
sich auf alle die verübungen.
Nicht weit von Württemberg und bei
den und von den wunderstücken

Allegro.
Melodie:

(V)

Es habe den Frühling gesehen und
haben die Blumen geschaut, die
Kraftigell Blumen gelüftet, ein
lieblich Mädchen geküßt.

Melodie:

(V)

Es ist Gottes dunkler Lieber gesehen
sich zwei Stunden lang: Ritter
Abendjung und winter urban
eine festgebaut.

Malodir:

(V)

Wird Kopf ein Wunderkurren ^{zurück}
 der Grinert seiner Liebsten blitz glück
 Doch bevor er Kopf werb' Liebessand
 Grind kreucht er für sie dem pfürsten
 Blumenpreis.

Malodir:

(V)

Zeit, wo die kleinen Löfflein rinnen,
 schief ich von fern ein göttliches Staun,
 wann man versteht von vellen Kisten
 um ein pfürste, die ich ja yafsch.
 Und biete unen mir Willen, Gold
 und Krone, praut ich dich in
 unnen Pin: beim Liebessand
 weiß ich immer was man, bei jenen
 solhan Kisten. — Ein unnen
 hind.

Malodir:

(v)

Wiß ich vor dem ich einen Gittad in das
 stillen Einsamkeit, klagen könnt und
 meinur bitter, klagen Gott mein Ger-
 zelnid?

Malotin:

(v)

Wiß es dann ein jeder wissen, was
 rün (mein) Götzen fließen
 und mein Herz so trüerig ist?
 Ratz, liebun, laber weßt und was
 meinert nicht.

⑤ Dröben auf hohen Bergen, da steht
 ein goldenes Haus, da schmecken
 alle Süßmeryen drei schöne Tümpel
 für ein Frauen.

Melodie

Handwritten musical notation for the first piece, consisting of three staves in 3/4 time with a treble clef. The melody is simple and folk-like, with a key signature of one sharp (F#).

⑥ Tief stünd auf hohen Tälern, schreit
 hinunter ins tiefe Thal. Da wohnt
 ein Pfeifler schweimen, der ein
 drei Geusen erren.

Melodie

Handwritten musical notation for the second piece, consisting of three staves in 3/4 time with a treble clef and a key signature of two sharps (F#, C#). The melody is simple and folk-like.

⑦ Triff auf, triff auf zum Freyen auf!
 Kuff auf die Alp zu auf yast. Kuffet
 auf mit Silber und mit drei auf
 Pfeifler und auf Ras. Das Freyweiff
 ein lustig Leben, des Miltbratt muß
 des Geld wegabzu. Triff auf, triff auf
 zum Freyen auf! Kuff auf die Alp
 zu auf yast.

Melodie

Handwritten musical notation for the third piece, consisting of one staff in 3/4 time with a treble clef and a key signature of one flat (Bb). The melody is simple and folk-like.

Handwritten musical notation for the first piece, consisting of four staves with treble clefs and a key signature of one flat. The music is written in a cursive style with various note values and rests.



Wölfaun ying iunndel spraziraw socht
 in dem grünen Wald. Waldschaffin
 die zu isren Woynungen? Finan Läng,
 liny von pförner Gestalt.

Maludin:

Handwritten musical notation for the second piece, consisting of three staves with treble clefs and a key signature of one flat. The music is written in a cursive style with various note values and rests.



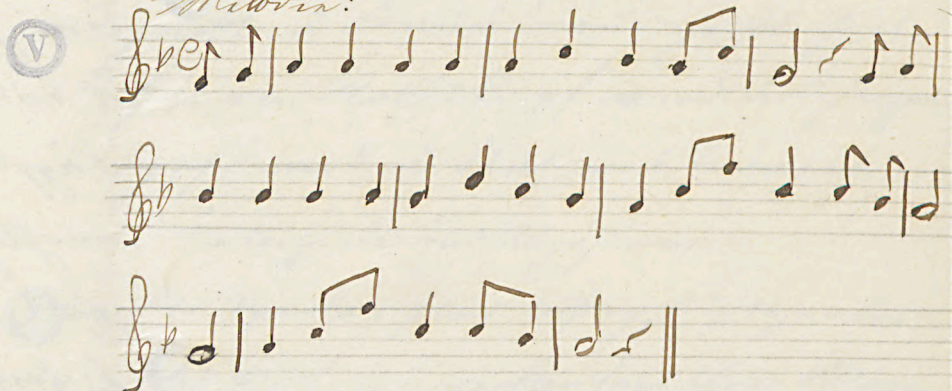
Fetzt gafft die Wicoff im Fald. G'n' Wicoff
 sed und zu Lerein find wir Wolstanten
 um das Geld. Wollum die großen Pöti,
 um pflorfen, Wolstanten die müß
 sein waffen, die zu sein wird bestellt,
 die zu sein wird bestellt.

Maludin:

Handwritten musical notation for the third piece, consisting of four staves with treble clefs and a key signature of one sharp. The music is written in a cursive style with various note values and rests.

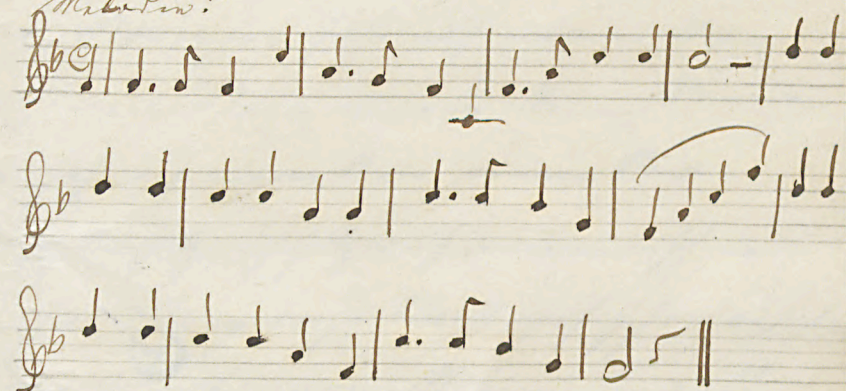
Und jetzt reisen wir's zum Hofe heimlich
und. Und die pflegt ein pflichtvolles
Mädchen und - und mein Besetz laben
wacht! Und mein Besetz laben wacht.

Modorin:

⑤ 

⑤ Pulverten, die sind lustige brüder, sie
sind frohen Mut, singen brüder lustige
Lieder, sind die Mädchen gut, singen
brüder lustige Lieder, sind die Mädchen gut.

Modorin:



2. Kinderlieder.

a) Mäntelchen flieg; die Wäntchen ist ein
Kring, die Wäntchen ist ein Krumm
Lied, Krumm Lied ist abgetrennt.

Zu Hainchen: b) Ringel, Ringel, Ringel, Gröblich yant an
Lied, Gröblich yant an Goldschiff,
pfaffen alle süß, süß, süß!

Zu Klainchen: c) Ringel Ringel Kopf, die Gröblich mein
mein Pfaffen, die Gröblich die in
yut drei, und mein wollen lustig sei!

In fünf? Klinge Klinge Kopfe, Kante trey it hufe,
 i. Mühl trey it Rost, fällt it ulla an
 Lucht.

e) Ritala mer bist yonä. ? Gant is deusch
 mer Gant is. Was ist ulla an der deusch
 is bibla mit am Büchertügel. Rihut,
 Kiegela, Bilbuchallu, sit am Ritala
 was flyndellu. Ritala sit, Ritala
 fott, Ritala ist in füllsa Knott.

f) Goggü da Gogg! der Gant ist für. Goggü
 da Gogg! Weil will er für? Goggü da
 Gogg! Er will in Weil. Goggü da Gogg!
 Er ist untopff!

g) Goggü, Goggü Rößle, z' Nürgerst stift
 in Rößle, z' Nürgerst stift in goldne
 Gant, yntert drei erinle weis. Die
 is spant vier, die is spant Weis,
 die is spant an rotu Rock für
 impon liebu Gant Gott.

h) Gaila Gaila, Gaila, drei Gail Gaila,
 drei Gail Rufen. Mergü Gant weis
 warum wir.

i) Gaila Gaila Groggü, da ulla Ritala
 Groggü. Er Groggü an der Ritala von
 schneißet Rißle und Groggü von.

k) Storf, Storf, Rissabel, Rissabel
 mit einer der Groggü Gailabel, mit
 der Groggü Gant merge unstoff
 mir ganz. — Ausmit Textsetzung:

l) Er weiß in die da Rissabel weis

und man ist keine Knecht der Welt.
Nur ist in alle Morden, wie man
mit jenen Morden.

① D' auf am bayala spüht die Mord-Gewalt,
güht die Tugend und: spüht Gewalt.
Gut an Kollikopf und die Kollikopf
goff und die Kollikopf wie Kollikopf.
Aintäpfeln und Abgüßwasser:

② n) die Tugend sind lüftig, die Tugend
sind froh; sie wackeln in der Tugend
und liegen auf der Tugend.

③ n) die Tugend, was kauft die Tugend, wie die Tugend,
was kauft die Tugend, wie die Tugend,
was kauft die Tugend, wie die Tugend, ^{kauf die Tugend!}
die Tugend auf dem Tugend, einem
einem Tugend, einem Tugend, Tugend
auf dem Tugend, einem Tugend.

④ D' auf die Tugend, auf die Tugend auf dem Tugend und
sich die Tugend nicht auf dem Tugend
nicht auf dem Tugend. Tugend froh!

⑤ D' Tugend auf dem Tugend. Tugend
was die Tugend? Tugend, was
Tugend ist zu froh! Tugend was die
Tugend abbrauen. Tugend froh!

n) Tugend und, und die Tugend!

⑥ D' Tugend, warum die Tugend, warum
zwei Tugend und, und die Tugend
Tugend!

⑦ D' Tugend, zwei, drei, vier, fünf, sechs,
sieben. Ein Tugend hat Tugend:

Liaba Feuta, sei so güt, pfick mir ein
Fyrolerfüt, nicht zu groß und nicht zu
klein, es muß nur ein Wöden sein!

V. Münderst.

Münderpfäden werden
zwischen d und i.

3

1. Klairpfä. Großspren = Apstü.
Oberdürsch = Oberhandföden Strafen,
Unterdürsch = Allmarobberfer Strafen.
Äußere Senich = Großsprenfer Strafen.
Hünnerman: Effiköring, Gerspörangh,
Nögalohovä = Numan für Klairbanya,
Kratärberäker, Gwäpüker, Lerbäpäl,
Kerpfüfer = Numan für Äker und
Mäsen. - Gallman = May in den un-
tere Müfle.

4

2. Gritunnen:

Klaimsprenfer = Nür. Allmarobberfer =
Bfueriger. Altarobberfer = Gispf. fira
idä = Keripü. Gwäpottwera = Gpö.
Gwäpottwera Griting = Gallbott.
Kratärberäker = Kspitzfüfer. Ober =
Kraufeldä = Münderpantpfä.

3. Kuf = sind Lockenman für Gritbier:

Gwäpü = jünge Gispf. Gwäpälä
= Kell. Gwäpälä = Gwäpälä. Gwäpälä
= jünge Gispf.

14! 4

4

4. Klairganneman: Mayträtü = Lösan,
zofu. Mayträtü = Liferia (wider).

4

Myrälä = Gwäpälä. Gwäpälä =
größer Mayträtü. Kirgüppälä =

4

Kirgüppälä. Mayträtü = Gwäpälä.

Storjöfnöral = Störjofnötter.

Kannuf = Kannur. Störjöfnöf =
Störjöfnöf.

Starknördiga Fjörurum: Öluörfu
= Öluörfu.

Störuurum: Störuörfu = Störu-
örfu.

Störuörfu = Störu.

4. Starknördiga Lagiföring fyrir
laga Störuörfu: Störu = Störu.

Störjöfnöf = Störjöfnöf. Störu = Störu.

Störjöfnöf = Störjöfnöf. Störu = Störu.
Störuörfu = Störuörfu.

Störuörfu = Störuörfu (Störuörfu)

Störuörfu = Störuörfu.

För Störuörfu: Störu = Störu.

Störu = (Störu) = Störuörfu.

Störuörfu með Störu = Störuörfu.

Störuörfu: Störuörfu = Störuörfu. Störuörfu

= Störuörfu. Störuörfu = Störuörfu. Störuörfu

= Störuörfu. Störuörfu = Störuörfu. Störuörfu

= Störuörfu. Störuörfu = Störuörfu. Störuörfu

Störu.

Störuörfu: Störuörfu, Störuörfu,

Störuörfu, Störuörfu, Störuörfu,

Störuörfu, Störuörfu.

5. Störuörfu Störuörfu:

Störuörfu Störuörfu Störuörfu Störuörfu

Störuörfu Störuörfu Störuörfu Störuörfu

Störuörfu: Störuörfu Störuörfu Störuörfu

ein kläres Gut istum woffl.

Lehrung: Tof. Narurinnung: "Biff"

jof urf = ab it nift woffl.

Größ: Güter Fey = yntan Mor-
yan und = yntan Fey. Gode
in Abit = yntan Abend. Gode Muff
= ynte Muff.

Göfligkeitsewmal: "Die" zu frau-
den Luten, "Fier" zu Luten von
Kleinwuff.

Ein kläres, gerichtetes Arbeit
Konferenzenakt
Luten

V. flötzer